



Jetzt
Fördermittel
sichern!

Stadtgrün wirkt

WIR MACHEN DAS!

Die Landschaftsgärtner



Ihre Experten für
Garten & Landschaft

Städte stehen vor neuen Herausforderungen

Über 75 % aller Menschen in Deutschland wohnen in Städten. Doch Städte sehen sich im Zuge des Klimawandels immer größeren Herausforderungen gegenüber:

- Die Städte sind zu heiß und zu trocken. In großen Städten kann der Temperaturunterschied zum Land bis zu zehn Grad Celsius betragen.
- Starkregen sorgt für Überschwemmungen.
- Die Stadt heizt sich auf und kühlt nur langsam wieder ab, insbesondere durch die starke Versiegelung von durchschnittlich 44 % der Fläche.

Viele Menschen wohnen auf engem Raum, ohne eigenen Garten oder Balkon – sie benötigen Parks und Grünanlagen, um sich zu bewegen und zu erholen.



Diese Broschüre zeigt Ihnen, wie Sie mit Stadtgrün Ihre Stadt zukunftssicher machen können und wie Sie dafür passende Fördermittel erhalten.



Klimawandel: Extremwetter nimmt zu – auch in Deutschland



Zunahme Hitzetage: **+ 200 %**

Verdreifachung von 3 auf 9 Tage
zwischen 1951 und 2020

Zunahme der Intensität
von extremen Niederschlägen:

+ 3 bis 19 %

seit ca. 1880



Zunahme der mittleren

Temperatur in Deutschland: **+ 2° C**

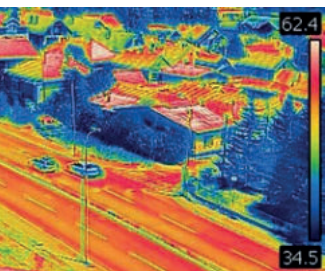
im Intervall 2011–2020 ggü. 1881–1890

Grün-blaue Infrastruktur macht die Stadt zukunftsfit



Grünoasen kühlen Städte ab

Der Klimawandel wird mit zunehmenden sommerlichen Hitzewellen vor allem in Städten besonders spürbar. Das Umwelt-



bundesamt verweist auf Modellrechnungen, die für Deutschland zusätzliche **5.000 Sterbefälle pro Jahr durch Hitze** bereits bis Mitte dieses Jahrhunderts prognostizieren.

Grünflächen verbessern das lokale Klima in der Stadt und schaffen **auch an heißen Sommertagen eine angenehme Kühle**,

Hitzewellen können so besser abgefangen werden. In der Nacht produzieren Grünflächen Kaltluft. Am Tag senken insbesondere Bäume durch **Verdunstung und Beschattung** die Umgebungstemperatur um bis zu acht Grad Celsius. Doch auch Grünflächen mit niedrigem Bewuchs sorgen für Kühlung, gleichzeitig produzieren sie Sauerstoff und binden CO₂. Daher ist der **Rückbau von versiegelten Flächen in Grünflächen** ebenfalls von großer Bedeutung.

Hitzestress halbiert

Nach einer Studie der TU München kann ein Grünflächenanteil von rund 40 Prozent (einschließlich Rasenflächen, Gründächern und begrünten Wänden) den extremen Hitzestress im Sommer halbieren.

(Quelle: www.pflanzenforschung.de)





Auch die **Bepflanzung von Gebäuden** erzielt eine kühlende Wirkung und Verbesserung des Mikroklimas. Dach- und Fassadenbegrünungen lassen sich oft noch nachträglich gut integrieren. Gerade bei Neubauten sollten sie jedoch von Anfang an mitgedacht werden.

Übrigens: Dachbegrünungen lassen sich hervorragend mit Photovoltaik zum Solar-Gründach kombinieren.

Unterstützen Sie Ihre Bürger*innen dabei, ihren Häusern ein „grünes Kleid“ zu geben! Bieten Sie eine kommunale Förderung an und nutzen Sie für Ihre Grünprojekte die Fördermöglichkeiten, die es bereits gibt – siehe hierzu den Fördercheck auf S. 12.

Das leisten Dach- und Fassadenbegrünungen:



Kühlung durch Verschattung,
Verdunstung, Dämmwirkung

Optische Aufwertung und
verbesserte Aufenthaltsqualität



mehr **Biodiversität**
und Lebensräume für Tiere



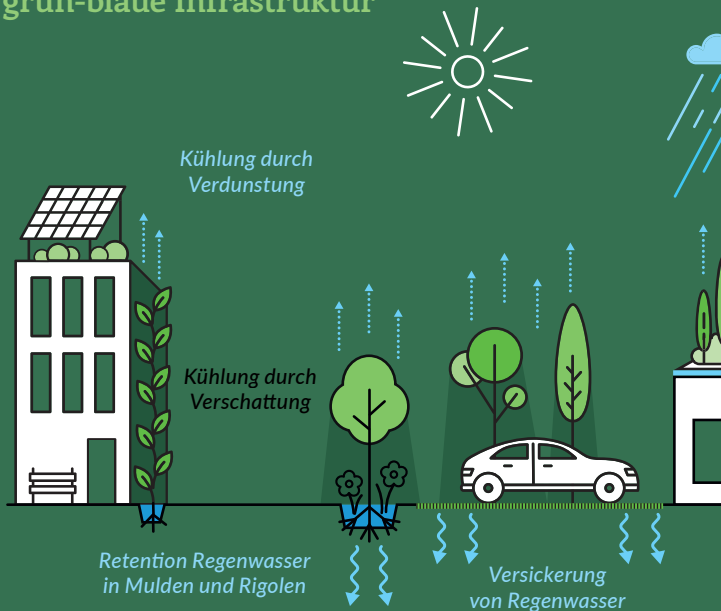
Natürliches Wassermanagement

Der Klimawandel wirkt sich auch bereits auf die Niederschläge aus: Mal ist es zu trocken, mal bringt ein Starkregenereignis zu viele Wassermassen auf einen Schlag. Die grün-blaue Infrastruktur mit Grün- und Wasserflächen sorgt für Entlastung. Sie ist integraler Bestandteil einer klimangepassten Stadtentwicklung und sollte bei jeder Planung berücksichtigt werden.

Vorteile der grün-blauen Infrastruktur:

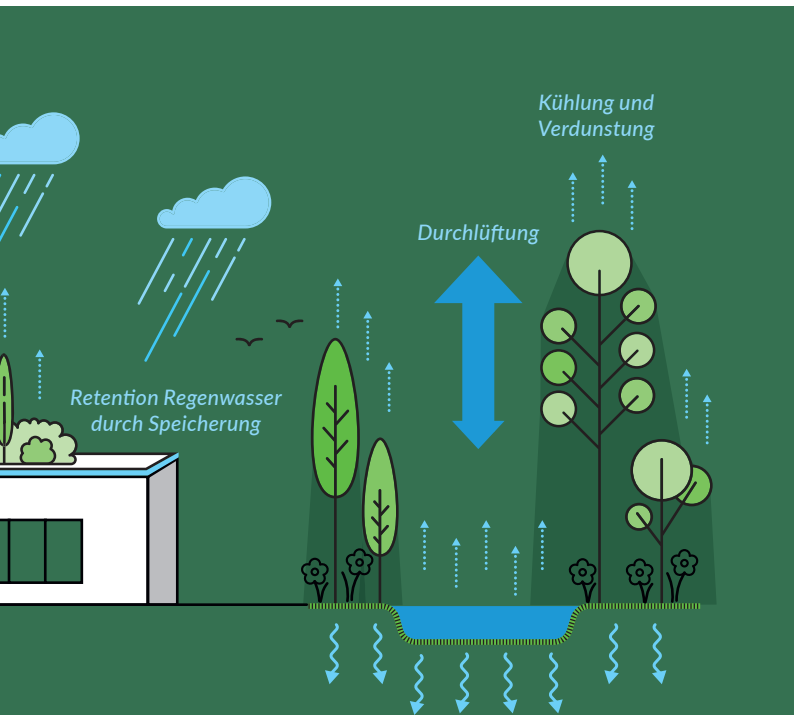
- Schutz der Bevölkerung vor Überschwemmungen oder Hochwassern
- Wasserspeicherung für trockene Perioden
- Kühlender Effekt auf die Umgebung
- Entlastung der Kanalisation

Wasserregulierung und Kühlung durch grün-blaue Infrastruktur





Wassersensible Planung:
„Regenwassermanagement und Biodiversität
sollten zusammengedacht werden“



Lebendige Vielfalt – Biodiversität fördern

Die Förderung der Biodiversität in Stadtgebieten ist ein wichtiger Bestandteil der nachhaltigen Stadtentwicklung. Nur ein stabiles und funktionierendes Ökosystem kann dem Menschen als Lebensgrundlage dienen. Und gerade **Städte können zu einem Hotspot und Rückzugsraum der Artenvielfalt werden.**

Hierfür erforderlich sind Grünflächen, die mit **vielfältigen Strukturelementen** unterschiedliche Lebensräume anbieten. Vor allem sind naturnahe und insektenfreundliche Pflanzungen wichtig, um Insekten, Vögeln und anderen Tieren eine ausreichende Nahrungsgrundlage zur Verfügung zu stellen.

Hiervon profitiert auch der Mensch, der in Städten und Gemeinden mit großer Vielfalt an Pflanzen- und Vogelarten Studien zufolge eine höhere mentale Gesundheit aufweist.





Grünanlagen – unverzichtbar für die Bevölkerung

Als **Begegnungs- und Aufenthaltsorte** haben Grünflächen eine hohe Bedeutung für den sozialen Zusammenhalt in der Stadt. Stadtgrün bietet Begegnungsorte im Freien – das schafft Gemeinschaft und fördert soziale Strukturen.

Öffentliches Grün bietet aber auch **wertvolle Freiflächen für Freizeit, Bewegung und Sport** und trägt so maßgeblich zur Gesundheitsvorsorge bei. Das hilft nicht nur bei der Stressbewältigung und gegen Bewegungsmangel, sondern dient auch der **psychischen Gesundheit** der Stadtbewohner*innen.

Dass insbesondere wohnungsnahe Grünräume für die Gesundheitsvorsorge in Städten immer wichtiger werden, wurde nicht zuletzt während der COVID-19-Pandemie deutlich, als Grünflächen für viele Bürger*innen **Zufluchtsorte** im Lockdown waren.

Parks, Freiflächen und Grünanlagen ...

... was schätzen Bürger*innen am Grün in der Stadt?

Video





Wettbewerbsvorteil Stadtgrün

Stadtgrün erhöht die Lebensqualität, Identifikation und die Attraktivität als Wohnort für Bürger*innen. Unternehmen finden hier besser Arbeitskräfte als in weniger durchgrünter Städten. Somit tragen Grün- und Freiflächen indirekt zur Wertschöpfung bei.

Doch sie lohnen sich auch direkt. Denn für Klimaschutz, Reduzierung von Luftverschmutzung, Regenwassermanagement und die Stärkung von Vermögenswerten im Immobiliensektor müssen die Kommunen in Zukunft viel Geld investieren. Qualitativ hochwertige städtische Grünflächen können viele dieser Faktoren schon jetzt positiv beeinflussen.

Stadtgrün gewinnt:



Grüne Städte führen in internationalen **Städterankings**

Stadtgrün ist ein **wichtiger Standortfaktor** für Unternehmen und erhöht die wirtschaftliche Anziehungskraft



Qualitativ hochwertige Grünflächen schonen langfristig den **Geldbeutel** der Städte



Stadtgrün rechnet sich

Ökosystemleistung einfach berechnen

Was ist ein Park oder eine Allee wert? Berechnen Sie die Ökosystemleistungen Ihres Grüns.

Das Stadtgrün-Bewertungstool vom Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) veranschaulicht, was die Stadtbevölkerung davon hat, wenn ihre Stadt stärker begrünt wird – oder auch, wie hoch der Verlust ist, wenn Stadtgrün verloren geht: Unter www.stadtgruen-wertschaetzen.de können Sie eine Erhöhung oder auch Reduzierung des Stadtgrüns simulieren und den Wert dieser Veränderungen in Euro angeben lassen.



Bewertungstool

Fachgerechte Pflege senkt Kosten

Bei Grünanlagen im öffentlichen Raum stehen häufig die hochwertige Gestaltung und die fachgerechte Anlage im Vordergrund – die anschließend notwendige fachgerechte Pflege wird hingegen oftmals vernachlässigt. Die Auswirkungen sind fatal: Weitaus höher als die Kosten für den benötigten Pflegeaufwand sind Folgekosten, die durch den Verfall der Anlagen entstehen.

Darüber hinaus steigt die Ökosystemleistung der Grünflächen mit zunehmenden Alter.





Jetzt Fördermittel sichern!

Jedes Jahr stellt der Bund Fördermittel für die Stadtentwicklung in Millionenhöhe zur Verfügung, um Städte und Gemeinden in der Gestaltung und Entwicklung funktionaler und gesunder Lebensräume zu unterstützen, z. B.:

Städtebauförderung: 790 Mio. €

Die Städtebauförderung für Stadtgrün konzentriert sich auf drei Programme. Neu ist neben der verschlankten Struktur auch die Fördervoraussetzung „Klimawandel/Klimaanpassung“ einschließlich „Stadtgrün“ für alle drei Programme.

Aktionsprogramm „Natürlicher Klimaschutz“ (ANK): 4 Mrd. €

Mit dem ANK des Bundesumweltministeriums stehen bis zum Jahr 2026 Mittel für verschiedene Handlungsfelder bereit, darunter ein Maßnahmenpaket „StadtNatur stärkt Stadtgrün“ und die Förderung von Solargründächern.

Bundesprogramm „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“: 200 Mio. €

Mit dem Programm werden bis 2026 investive Projekte mit hoher Wirksamkeit für Klimaschutz (CO₂-Minderung) und Klimaanpassung gefördert.

Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ (SJK): 400 Mio. €

Mit dem SJK-Programm werden Städte und Gemeinden dabei unterstützt, den bestehenden Sanierungsstau bei diesen wichtigen Orten des Zusammenlebens abzubauen.

Darüber hinaus bieten weitere Bundesprogramme und auch die Bundesländer Finanzierungshilfen für städtisches Grün an.

So finden Sie die passenden Förderprogramme für Ihr kommunales Grünprojekt

Die **Stiftung „Die Grüne Stadt“** berät Sie, welche Förderungen für Ihre Grünprojekte die passenden sind, und wie und wo Sie diese beantragen können. Auch finden Sie dort viele Best Practice-Beispiele.



[zur Website](#)

Das **Zentrum für Klimaanpassung** bietet eine kostenfreie Beratungshotline und weitere Unterstützung bei Fragen zum Thema Klimaanpassung und grün-blaue Infrastruktur an.



[zur Website](#)

Im Rahmen des **Aktionsprogramms natürlicher Klimaschutz (ANK)** berät ein Informationszentrum Städte und Kommunen bei Maßnahmen zum Klimaschutz.



[zur Website](#)



Natürliche Multitalente:

Eine etwa 80 Jahre alte Linde ...

... speichert Kohlendioxid:

ca. **160 kg** CO₂ jährlich
(das entspricht einer
Autofahrt von 1.140 km)

... produziert Sauerstoff:

etwa **89.000 l** jährlich
(das entspricht dem Bedarf eines
Menschen für 100 Tage)

... kühlt ihre Umgebungsluft

durch Verdunstung um ca. **3° C** ab
(und erbringt eine Kühlleistung von
208 Kühlschränken)

... filtert Feinstaub
und Schadstoffe:

bis zu **einer Tonne** jährlich



... dämpft Lärm
und macht zufrieden

... spendet Schatten
auf bis zu **150 m²**

... bietet Lebensraum
für viele Tiere

... speichert Wasser in
ihrem Wurzelraum:
ca. **70.000 l** jährlich

... und leistet damit so viel wie zehn Jungbäume.

Machen Sie Ihre Stadt zukunftsfit!



Dr. Gerd Landsberg,
Hauptgeschäftsführer DStGB

„Ich persönlich könnte ohne Parks nicht leben, weil ich täglich jogge oder spazieren gehe. Für mich ist das Lebensinhalt. Auch müssen die Innenstädte grüner werden, denn dann sind die Bürgerinnen und Bürger zufriedener.“



Jörg-Andreas Krüger, NABU-Präsident

„StadtNatur produziert Sauerstoff, sorgt für Abkühlung und bietet Tieren Nahrung und Lebensraum. Sie ist überlebenswichtig – für Menschen, Pflanzen und Tiere. Doch nur, wenn wir ihr mehr Platz geben als bisher und uns um sie kümmern, kann sie uns nachhaltig die entscheidende Partnerin gegen Biodiversitäts- und Klimakrise sein.“



Rüdiger Dittmar, GALK-Präsident

„Je mehr Parks und Grünflächen es im Ausgleich zu versiegelten Flächen in Städten gibt, desto positiver wirken sich diese auf die Gesundheit von Bewohner*innen aus. Daher muss urbanes Grün fest in der Stadtentwicklung verankert werden.“

Impressum

Herausgeber: Bundesverband Garten-, Landschafts- u. Sportplatzbau e.V. (BGL)
Alexander-von-Humboldt-Str. 4, 53604 Bad Honnef, BGL@galabau.de,
www.galabau.de

Text: Flächenagentur Baden-Württemberg GmbH, www.flaechenagentur-bw.de

Redaktion: W. Groß, M. Wolpert, BGL, www.galabau.de

Gestaltung: www.vivaidea.de; **Druck:** www.siebengebirgsdruck.de

Bildnachweis: AdobeStock: Titelseite: www.dloboda.com; S. 8: yanadjan;
S. 10: Bruce; iStockphoto: S. 3: Marccophoto; BGL: S. 5, S. 6, S. 9, S. 11; ZinCo GmbH:
S. 7 links; A. Eppel-Hotz, LWG-Veitshöchheim: S. 7 rechts; Scott Shigley: S. 13;
DStGB: S. 15 oben; Frank Müller Fotografie: S. 15 Mitte; privat: S. 15 unten

© GBS 2023, Die Broschüre einschließlich aller Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ohne die Einwilligung der Urheber ist unzulässig und strafbar.



**Nutzen Sie das Potenzial der grün-blauen
Infrastruktur und profitieren Sie von
den vielfältigen Fördermöglichkeiten!**

Überreicht durch:

**Bundesverband Garten-, Landschafts-
und Sportplatzbau e. V.**

Haus der Landschaft
Alexander-von-Humboldt-Str. 4
53604 Bad Honnef

Telefon 02224 7707-0
Telefax 02224 7707-77

info@galabau.de
www.galabau.de



**Ihre Experten für
Garten & Landschaft**